

# Pressemitteilung

vom 20. Mai 2008



**Fraktion im Kreistag Neuss**

## **GRÜNE: RWE einmal mehr in der Kritik**

„Einmal mehr hat RWE seine Unglaubwürdigkeit bewiesen“, stellt der Fraktionsvorsitzende Erhard Demmer von den GRÜNEN im Rhein-Kreis Neuss fest und verweist auf die Erkenntnisse anlässlich eines Erörterungstermins zu den geplanten Modernisierungsmaßnahmen der fast 35 Jahre alten Blöcke G und H im RWE-Braunkohlenkraftwerk Niederaußem (Bergheim).

„RWE Power“, so betont Demmer, „musste zugeben, dass die vermeintliche CO<sub>2</sub>-Einsparung von jährlich 600.000 t lediglich auf dem Papier existiert. De facto sollen insgesamt bis zu 100 t Braunkohle pro Stunde mehr verfeuert werden, was bei den angepeilten 7.000 Betriebsstunden zu einer Erhöhung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes in Niederaußem um 700.000 t/a führt. Dabei sind die Braunkohlekraftwerke im rheinischen Revier schon jetzt Europas Negativ-Spitzenreiter.“

Dieter Dorok, sachkundiger Bürger der GRÜNEN, weist auf eine detaillierte BUND-Nachfrage hin: „RWE musste bestätigen, dass die nachgerüsteten Kraftwerksblöcke quasi bis zum St. Nimmerleinstag weiterlaufen sollen. Erst nach 2020 werde laut RWE über eine Abschaltung entschieden.“

Auch musste RWE bestätigen, dass es entgegen der Aussagen der Landesregierung keinerlei Pläne zum Bau der BoA-Blöcke 6 und 7 gebe. Diese tauchen im unlängst vorgestellten Klima- und Energiekonzept der Landesregierung auf und sollen 6 Mio. t/a CO<sub>2</sub>-Einsparung bringen.

Demmer: „Wie sollen wir dann das Landeskonzept bewerten, wenn hier ganz offensichtlich falsche Grundlagen herangezogen werden?“